

GESCHÄFTSORDNUNG DES REKTORATS DER KIRCHLICHEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (KPH) WIEN/KREMS

gemäß § 11 (6) Statut der KPH Wien/Krems und § 15 (6) Hochschulgesetz 2005

§ 1 Das Rektorat der KPH Wien/Krems besteht entsprechend des Organisationsplans aus folgenden Mitgliedern mit folgenden Aufgabenzuweisungen:

- (1) Rektor
- (2) Vizerektor für Ausbildung von LehrerInnen allgemeinbildender Pflichtschulen und katholischer ReligionslehrerInnen, Praxisschulen und Personalmanagement der Lehrenden
- (3) Vizerektorin für Forschung, Hochschulkooperationen im tertiären Bereich, Ressourcenmanagement, Ökumene, evangelische, orthodoxe, orientalisch-orthodoxe und altkatholische Religion
- (4) Vizerektor für Fort-/Weiterbildung allgemein und katholische Religion, Jugend- und Erwachsenenbildung, internationale Schulentwicklung
- (5) Vizerektorin für regionales Bildungs- und Innovationsmanagement

§ 2 Den Vorsitz im Rektorat hat der Rektor. Er ist gleichzeitig Sprecher des Rektorats und vertritt das Rektorat nach außen. Als Mitglied des Hochschulrates kann der Rektor dem Hochschulrat die Hinzuziehung von Mitgliedern des Rektorats zu Themen der Sitzungen des Hochschulrates vorschlagen, wenn die Aufgabenbereiche dieser Mitglieder betroffen sind.

§ 3 Die Regelung der Vertretung des Rektors und der Vizerektorinnen bzw Vizektoren obliegt dem Hochschulrat gemäß § 8 (10) 5 Statut KPH.

Geschäftsaufteilung

§ 4 Die in § 11 (1) Z 1 bis 6 Statut KPH dargestellten Aufgabengebiete werden im Rektorat wie folgt aufgeteilt:

- (1) Die Festlegung der allgemeinen Zulassungsfrist und die Einhebung der Studienbeiträge obliegen dem Rektorat.
- (2) Die Veranlassung von Evaluierungen sowie die Veröffentlichung von Evaluierungsergebnissen obliegt dem Rektor.
- (3) Die Stellungnahme zu den Entwürfen von Curricula und Genehmigung der Curricula obliegt dem Rektorat.
- (4) Die interne Budgetzuteilung gemäß dem Haushaltsplan obliegt dem Rektorat.
- (5) Die Zurückweisung von Entscheidungen der Studienkommission gemäß §11 (4) Statut KPH obliegt dem Rektorat.
- (6) Die Herausgabe des Mitteilungsblattes obliegt dem Rektor.
- (7) Entscheidungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten sind gemäß §11 (6) Statut KPH von mindestens zwei Mitgliedern des Rektorats zu treffen. Eines dieser Mitglieder muss der Rektor sein. Als zweites Mitglied ist soweit möglich jenes Mitglied des Rektorats zu wählen, in dessen bzw. deren Verantwortungsbereich die

Entscheidung liegt. Dabei kommen die Vertretungsregelungen gemäß §3 zur Anwendung.

- (8) Die Einberufung der Wahlkommissionen für Studienkommission und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie die Einberufung der jeweiligen konstituierenden Sitzung obliegt dem Rektor.

Sitzungen

§ 5 Ordentliche Sitzungen des Rektorats erfolgen während der Vorlesungszeit nach Möglichkeit mindestens zweimal monatlich. Die Abstimmung der Termine eines Semesters erfolgt zu Beginn des Semesters durch den Rektor in Abstimmung mit den Vizerektoren bzw. Vizerektorinnen. Es gilt folgende Sitzungsordnung:

- (1) Das Rektorat wird vom Rektor zu seinen Sitzungen einberufen.
- (2) Die Sitzungen des Rektorats werden vom Rektor geleitet.
- (3) Die Mitglieder des Rektorats sind grundsätzlich verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen.
- (4) Die vorläufige Tagesordnung wird durch den Rektor festgelegt und den Mitgliedern des Rektorats mindestens einen Tag vor der Sitzung gemeinsam mit den sitzungsrelevanten Dokumenten in elektronischer Form zugestellt.
- (5) Die Tagesordnung hat jedenfalls zu enthalten:
 - a) Genehmigung der Tagesordnung
 - b) Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung
 - c) Bericht des Rektors
 - d) Berichte der Vizerektoren bzw. Vizerektorinnen
 Im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Tagesordnung“ können weitere Tagesordnungspunkte eingebracht werden.
- (6) Die Sitzungen des Rektorats sind nicht öffentlich. Es können jedoch vom Rektor Experten bzw. Expertinnen zu den Sitzungen eingeladen werden. Für diese gilt die Verschwiegenheitspflicht.
- (7) Das Rektorat kann für ordentliche Sitzungen einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin der KPH Wien/Krems als Schriftführer bzw. Schriftführerin bestimmen. Für diesen bzw. diese gilt die Verschwiegenheitspflicht.
- (8) Es gilt die Vertretungsregelung gemäß §3.

§ 6 Für dringende Einzelfälle können außerordentliche Sitzungen des Rektorats einberufen werden, in welchen als einziger Tagesordnungspunkt der Grund der Einberufung zu behandeln ist. Außerordentliche Sitzungen werden vom Rektor einberufen. Wenn mindestens zwei Vizerektoren bzw. Vizerektorinnen eine außerordentliche Sitzung beantragen, muss diese vom Rektor einberufen werden. Für außerordentliche Sitzungen des Rektorats kommen § 5 (1-3), (6) und (8), nicht aber § 5 (4-5) und (7) zur Anwendung.

§ 7 Beschlussfassung

- (1) Über alle Punkte der Tagesordnung, die einer Entscheidung bedürfen, ist mit Beschluss abzustimmen. Das Rektorat ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Der Antrag zur Beschlussfassung kann

sowohl vom Rektor als auch von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Rektorats gestellt werden.

- (2) Das Rektorat entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt die Stimme des Rektors. Stimmenthaltungen sind unzulässig. Eine Stimmübertragung ist nicht möglich.
- (3) Im Regelfall wird ein Beschluss in offener Abstimmung gefasst. Auf Antrag der Mehrheit der Mitglieder des Rektorats kann auch eine geheime Abstimmung erfolgen.
- (4) In dringenden Fällen kann der Rektor eine Abstimmung im Umlaufweg durchführen. Umlaufbeschlüsse müssen einstimmig erfolgen. Dabei kann das Abstimmungsergebnis mittels Fax oder E-Mail dem Büro des Rektors bekannt gegeben werden. Für den Fall, dass ein Mitglied seine Stimme mittels E-Mail abgegeben hat, ist es verpflichtet, so bald als möglich sein Stimmverhalten durch eigenhändige Unterschrift zu bestätigen. Im Falle einer Umlaufabstimmung sind den einzelnen Mitgliedern die Unterlagen für die Abstimmung rechtzeitig zuzustellen.
- (5) Der Vollzug der Beschlüsse des Rektorats obliegt jenem Mitglied, das aufgrund seines im Organisationsplan bzw. dieser Geschäftsordnung festgehaltenen Aufgabenbereichs zuständig ist. Im Zweifelsfall entscheidet das Rektorat über die Zuständigkeit mit Stimmenmehrheit.

In-Kraft-Treten

§ 8 Die Geschäftsordnung des Rektorats tritt mit dem Datum der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der KPH Wien/Krems in Kraft.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Wagner e. h.
Rektor